

# Schrei, wenn du kannst

Von Glimmerharp

## Kapitel 4: Nächtliche Überfälle und deren Erkenntnis

Ich Entschuldige mich, dass ihr solange nichts mehr von mir gehört habt^^  
Vielen Dank für eure Geduld und hier ist es das nächste Kappi^^

Viel Spaß beim Lesen und ich würde mich über Kommiss freuen^^

LG  
Glimmer

---

### Kapitel 4

Ich sollte mich echt mal Untersuchen lassen, Kopfschüttelnd kam ich mit der kleinen Katze heim und setzte sie auf den Boden „Na Süße...Du hast doch bestimmt Hunger“ ein maunzen erklang. Lachend begab ich mich in die Küche und machte ihr erst einmal eine Kleinigkeit, bestehend aus Wurst und Käse Bröckchen „Das sollte für heute gehen ich Kauf dir morgen Katzenfutter, Süße“ Ich nahm sie auf den Arm und ging mit ihr in mein Zimmer setzte Katze sowie die Schüssel mit Essen auf den Boden ab.

Legte mich in mein Bett und Fragte mich wieder womit ich dies verdient hatte, dass immer nur die Schwulen Psychos auf mich standen.

Schwer seufzend zog ich mich bis auf meine Boxershorts aus und legte mich wieder ins Bett, die kleine Katze kam, nachdem sie aufgefutert hatte zu mir ins Bett legte sich neben mich und fing an Wohlig zu Schnurren an.

Ein Klopfen an meinem Fenster weckte mich auf.

Verwirrt sah ich mich um und erkannte eine Silluette vor meinem Fenster. Panik stieg in mir hoch, dass war doch nicht etwa dieser Typ wieder?

Ich verkroch mich unter meiner Decke und Hoffte, dass der Typ nicht hier rein kam, ein Schluchzen entwischt mir und mir liefen nun die Tränen.

Warum musste ich auch so viel angst vor einem Menschen haben? Das klopfen hörte auf und ich lugte unter meiner Decke hervor und erschrak.

Der Typ stand in meinem Zimmer!

Ich wollte schreien, doch da hielt er mir auch schon den Mund zu und drückte mich zurück in mein Bett.

„Du solltest leise sein, mein Süßer. Nicht das du deine Mutter weckst“ grinste er

gehässig. Ich schluckte schwer und gab mit einem nicken zu verstehen, dass ich verstanden habe. Langsam löste er seine Hand von meinem Mund „W...wie?“ er schmunzelte und strich mir eine Träne von der Wange „Wein doch nicht“ säuselte er mir ins Ohr und fing an es zu Liebkosen, ein Schauer lief mir über den Rücken „Lass das Bitte“ wimmerte ich.

Ich wollte mein erstes Mal nicht so! sondern mit der Person die ich Liebe.  
Er lächelte mich warm an und seine Augenblitzen auf, als er sich zu meinen Lippen beugte „Aber, aber ich will dir doch nicht weh tun. Du sollst von dir aus mit mir schlafen wollen“ hauchte er, bevor sich unsere Lippen vereinigten.

Er schmeckte nach Himbeeren, Zigaretten und hatte einen herben Nachgeschmack. Seufzend lösten wir uns. Auch, wenn er mir Angst machte war er trotzdem ein Guter Küsser.

„Wer bist du?“ flüsterte ich und strich diesmal dem Fremden über die Wange ich wollte mir soviel wie möglich von ihm einprägen, wenn ich ihn schon nicht in der Dunkelheit sehen konnte.

Der Fremde schüttelte seinen Kopf, küsste mich ein weiteres Mal und erhob sich wieder. Er besah sich die Katze die auf meinen Beinen schlief und lächelte leicht, streichelte über ihr weiches Fell. Langsam ging er wieder zum Fenster „Lass deine Hand untersuchen“ riet er mir, bevor er sich aus dem Fenster schwang und in die Nacht verschwand.

Ich schlug mir gegen die Stirn. Was war das für eine Aktion von mir gewesen? Neo du drehst echt durch lass dich am besten von einem netten Doktor untersuchen und Einweisen.

Ich Nickte ja genau, dass würde ich beim nächsten Arzt besuch machen.  
Langsam bewegte ich meine Verletzte Hand und wimmerte leise. Sie tat ziemlich weh, aber ein verband müsste wohl reichen für den Moment.

Seufzend legte ich mich hin und nahm mir vor am nächsten Morgen meine Hand zu Bandagieren.

Ein schrilles Geräusch lies mich grummelnd die Augen aufschlagen. Mit einem gezielten schlag war der Wecker stumm und ich erhob mich aus dem Bett.  
Die kleine Katze lag noch immer auf meinem Bett und maunzte leicht, als ich mich erhob. Lächelnd strich ich über ihr Fell „Du bekommst gleich was zum Futtern und dann lass ich dich Raus nicht, dass du mir hier alles voll machst“  
Ich erhob mich verschwand unter die Dusche und machte mich für einen langen Schultag fertig.

Fertig Angezogen, Hand verbunden, Katze gefüttert und zusammen verliesen wir das Haus. Ich winkte ihr zu und verabschiedete mich von ihr.

In der Schule angekommen begrüßte mich Justin „Morgen“ brummte ich und lief an dem Blondem vorbei, dieser begab sich an meine Seite und musterte mich „Was hast du denn an deiner Hand gemacht?“ fragte er neugierig „Eine Wand geschlagen“ erwiderte ich Monoton und Hoffte das der andere mich bald alleine lassen würde.  
Ich wollte gerade um die Ecke biegen um in unser Klassensaal zu gehen da hielt er

mich auf und drückte mich an die Wand, Oh Hallo Wand lange nicht gesehen, Sarkasmus wie ich ihn liebe.

Ich verdrehte meine Augen und blickte den blonden nur trotzig an, dieser grinste fies „das gestern war gar nicht Nett Neo...“ hauchte er mir ins Ohr. Wieso, lies mich das Gefühl von einem Dejavü nicht los? „Es sollte auch nicht Nett sein! Sondern zur Abschreckung dienen damit du mich nicht weiterhin an Schwulst“ grummelte ich ihm entgegen oh, oh das war wohl Fail dachte ich mir nur noch, als auch schon eine Faust mein Gesicht traf „Aua...Man Bieber das tut weh“ wütend schaute ich in seine belustigten Augen „Aber, nicht doch mein Schatz...das wollte ich doch nicht, lass es mich wieder gut machen“ säuselte er mir und einen Wimpern schlag später hatte ich seine Lippen auf meinen.

Perplex blinzelte ich, dass war doch jetzt nicht Wahr? Dieser miese, schleimige, ekeleregende, Dreckskerl küsste mich.

Ich hob mein Knie an und rammte es ihm in sein Bestes Stück. Keuchend ging er in die Knie und hielt sich dieses „Lass mir dir eins gesagt haben“ eine Wutader pochte an meiner Stirn „Küss mich nur noch einmal! Und ich bring dich um“ wütend stampfte ich davon.

Leckte mir die Lippen und hielt abrupt an, dass war jetzt nicht echt? Ich hätte ein Racheengel oder Dämon werden wollen zumindest sah ich so aus, als ich mich zu ihm umdrehte „Ach hast du es endlich bemerkt?“ lachte er gehässig, erhob sich wieder und Schritt wieder auf mich zu „Gestern Nacht...da wolltest du doch viel mehr. Gib es zu“ er stand jetzt direkt vor mir und man wo kam die Wand hinter mir her?

Ich schubste ihn von mir weg „Als ob ich jemals mit dir Schlafen wollen würde...“ fauchte ich und wollte ihm eine Ohrfeige verpassen, da hielt er mir die Arme auch schon überm Kopffest „Und ob du zu mir kommst“ prophezeite er „früher oder später kommen sie alle“ lachte er gehässig auf und drückte seinen Körper an meinen „Ich lass dich gehen, wenn du mir einen Bläst“ hauchte er mir ins Ohr und knabberte daran, ein zittern erfasste meinen Körper „N...Niemals“ langsam wanderte eine Hand von ihm über meinen Körper Richtung Mitte. Ich schluckte schwer „Nein. Lass mich los. Ich will nicht, dass du mich so anfasst“ schrie ich panisch.

Warum konnte er mich nicht einfach in Ruhe lassen? „Ok, Ich mach es, aber lass mich bitte, bitte, dann in Ruhe“ flehte ich. Ein schmunzeln zierte sein Gesicht „Fürs erste“ er lies mich los und schaute mich erwartungsvoll an. Peinlich berührt schaute ich zur Seite „Hier?“ mir war das verdammt Peinlich und ich würde ihm im Schulgang doch keinen Blasen.

Belustigt nahm er meine Hand und ging mit mir zu den Toiletten schubste mich in eine Kabine, kam hinterher und schloss hinter uns beiden ab.

Justin lehnte sich an die Tür und sah mich abwartend an.

Ich schluckte zitternd begab ich mich auf die Knie und nestelte an seinem Gürtel rum.

Gott Rette mich, lass einen Blitz jetzt genau auf Justin los und verhindere somit, dass deinem Schäfchen so was grausames passiert.

Meine Bitte wurde nicht erhört.

Den Gürtel hatte ich auf und öffnete nun die Hose zog sie ein Stück runter, sowie langsam die Boxershorts.

Hart schluckte ich, als ich das halb erregte Glied sah und zwang meinen Blick nach oben zu Justin. Er beobachtete jeden meiner Bewegungen, als ich anfing ihn zu Verwöhnen.

Nach einer Ewigkeit kam er in meinem Mund und musste alles widerwillig Schlucken. Ist das Widerlich, dachte ich mir angeekelt, als er mich auch schon zu sich hoch zog mich hart Küsste und Gierig sich an meiner Hose vergriff.  
WTF O\_o der wollte doch jetzt nicht? Doch wollte er...